

## Klimaschutz und Energiewende vor Ort erfahrbar machen

### Aktionen und Beispiele für die Nachhaltigkeitstage und die Energiewendetage Baden-Württemberg 2016

Mit den Nachhaltigkeitstagen am 3. und 4. Juni und den Energiewendetagen am 17. und 18. September 2016 sollen im ganzen Land Zeichen für Klimaschutz und Energiewende gesetzt werden. Durch Veranstaltungen und Aktionen können vorhandene Projekte präsentiert und vor allem die Bevölkerung für nachhaltiges und klimabewusstes Verhalten gewonnen werden.

Dazu werden im Folgenden erfolgreiche und schon **in der Praxis erprobte örtliche Aktivitäten** kurz beschrieben. Die meisten stammen von den landesweiten Nachhaltigkeits- und Energiewendetagen der letzten Jahre. Sie reichen von einfachen bis zu anspruchsvollen Aktionen, die in Aufwand und Vorbereitung unterschiedlich sind. Damit ist für jede/n etwas Passendes im Angebot – von der kleinen Gemeinde bis zur großen Kommune, von Einzelaktivitäten bis zu umfassenden Veranstaltungen mit vielen Akteuren.

Dabei lassen sich vor allem folgende **verschiedenen Aktionsformen** feststellen:

- Umfassende, gemeinsame Info-Märkte und Energie-Messen mit verschiedenen Akteuren
- Besichtigungen und Tage der offenen Tür als sehr einfache und effektive Aktionen
- Geführte umfassendere Touren meist zu mehreren Einzelzielen per Fuß, Rad oder Bus
- Verschiedene Veranstaltungsformen und Aktionen wie Vorträge, Ausstellungen, Filme, Workshops, Beratungen oder Gottesdienste - oft als Mitmachaktionen
- Info- und Aktionsstände in der Öffentlichkeit oder bei anderen Veranstaltungen, die als Werbemöglichkeit für eigene Aktivitäten genutzt werden, z.B. zu Fachbüchern in Bibliotheken
- Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und mit Schulen

Zu diesen Aktionsformen werden im Folgenden ausgewählte Beispiele der letzten Jahre kurz beschrieben. Auf weitere Materialien des Nachhaltigkeitsbüros der LUBW zu einzelnen Aktionen wird jeweils dort hingewiesen. Sie finden alle auf unserer Homepage <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231714/>. Alle Infos zu den Nachhaltigkeitstagen findet man auf <http://www.nachhaltigkeitstage-bw.de/> zu den Energiewendetagen unter <https://energiewendetage.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>. Dort kann man auch seine Aktionen anmelden und kostenloses Material bestellen.

#### Klimafreundliche Veranstaltungen

Veranstaltungen und Aktivitäten zu Klimaschutz und Energiewende sollten klimafreundlich organisiert und durchgeführt werden. Dazu ist die folgende Handreichung aus der Praxis hilfreich:

„**Auch die Umwelt feiert mit – Tipps für eine umwelt- und klimafreundliche Veranstaltungsorganisation**“ heißt eine 20seitige Broschüre der Stadt Karlsruhe die mit Tipps und praktischen Beispielen die Themen Abfall, Verpflegung, Mobilität, Energie und Klimaschutz behandelt. Eine „Checkliste: Alles auf einen Blick“ fasst dies auf anderthalb Seiten zur Überprüfung zusammen. Download: [http://www.karlsruhe.de/b3/natur\\_und\\_umwelt/umweltschutz/umweltfreundlichefeste.de](http://www.karlsruhe.de/b3/natur_und_umwelt/umweltschutz/umweltfreundlichefeste.de)

## Info- und Aktionsmärkte zum Thema Energie und Mobilität

Der Energietag dient oft als **Markt und Messe**, um gute Beispiele, Dienstleistungen und Beratungen der verschiedenen bei diesem Thema tätigen Akteure zu präsentieren.

**Veranstaltungsorte** sind Marktplätze, Hallen, Energieversorger und Stadtwerke, Gewerbegebiete und Betriebsgelände, Handwerkstage und Messen mit dem Energietag als integriertes Teilangebot oder auch schon mal ein Shoppingcenter, eine Hochschule, eine Schule, ein evangelisches Gemeindehaus, ein Cafe oder ein Feuerwehrhaus.

Wichtige **Akteure** dabei sind Kommunen, Stadtwerke, Handwerk, Energieanbieter, örtliche ehrenamtliche Energieinitiativen und regionale Energieagenturen.

### Energietage als Infomärkte finden statt

#### ...auf Rathausplätzen, Marktplätzen und anderen öffentlichen Plätzen:

- Am Samstag von 9 bis 13 Uhr fand der Energiewendetag auf dem **Marktplatz** Sindelfingen gemeinsam von Stadtwerken, Energieagentur, der Stadt, einer Schule, dem Jugendforschungszentrum und Firmen statt
- Auch auf dem Ehinger Marktplatz standen an einem Samstag Informationen, Beratungen und Aktivitäten zum Thema Energie im Mittelpunkt
- Die Stadt Kornwestheim informierte gemeinsam mit Stadtwerken und Fachfirmen freitags von 8 bis 12 Uhr auf dem Marktplatz zum Thema Energiesparen
- In Sindelfingen informierten die Stadtwerke auf dem Marktplatz zu Themen wie Elektro- und Erdgas-Mobilität, Fernwärme und Energieeffizienz
- „Gemeinsam in die Zukunft – die Welt unserer Kinder“ war das Motto des Energiewendetags in Hüfingen, den die Stadt und die regionale Energieagentur gemeinsam auf dem Rathausplatz mit Vorträgen, Infoständen, einer Bastelecke und anderen Aktionen durchführte
- „Energietag – ein energiegeladener Aktionstag mit Live-Musik, Kinderaktionen und Informationsständen“ war an einem Samstag von 11 bis 17 Uhr das gemeinsame Motto von Stadtwerken und Handwerksinnungen auf einem zentralen Platz in Karlsruhe

#### ...in Rathäusern, Stadthallen und Schlössern:

- In Wüstenrot fand der inzwischen 7. Energietag zu verschiedenen Themen wie E-Mobilität oder Förderungen im **Rathaus** statt
- In Meßkirch wurde der 1. Energietag als kleine Energiemesse im Schloß mit Fachvorträgen, der Vorstellung eines E-Mobils und weiteren Aktionen konzipiert
- Die Vaihinger Energiewendetage fanden bereits zwei Mal in der Stadthalle statt
- Die „Ehinger Energie- & Nachhaltigkeitstage“ fanden 2015 im kleinen Saal der dortigen Lindenhalle gemeinsam von der Stadt und mehreren Partnern statt, wo man sich zu den unterschiedlichsten Themen rund um Energieeffizienz und Mobilität informieren konnte.

#### ... gemeinsam mit Wirtschaft und Handwerk bei Gewerbeshauen, Stadtwerken, in Einkaufszentren oder Autohäusern:

- In Göppingen luden Handwerksinnungen und Energieakteure aus dem Landkreis zum wiederholten Male samstags zum „**Tag des Handwerks und der Energie**“ mit 25 Ausstellern in der Innenstadt ein
- In Riedlingen informierten 18 Firmen und Institutionen gemeinsam auf einem Parkplatz
- In Ochsenhausen fand der 2. Energieaktionstag der Stadt im Gewerbegebiet auf dem Gelände der Feuerwehr und eines Verkaufsmarktes mit rund einem Dutzend örtlicher Aussteller zu verschiedenen Energiethemen und dem Thema E-Mobilität statt, wobei Segways und E-Bikes zum Test auf einem Testparcours einluden

- In Abstatt fanden wie in den Vorjahren die Energiewendetage samstags und sonntags im Rahmen der Gewerbeschau im Bürgerpark statt
- In Waiblingen gab es zum achten Mal den Energietag, zum vierten Mal wurde er gemeinsam von Stadt und Energieagentur parallel zur Gewerbeschau „Eisentaltag“ sonntags veranstaltet
- Auch in Isny wurde der Energietag anlässlich des verkaufsoffenen Sonntags in der Innenstadt mit Ausstellung und Aktionen zum Thema Energiewende angelegt
- Der „4. KraichgauEnergieSpartag“ fand mit 32 Ausstellern und 8 Vorträgen von 11 bis 18 Uhr am Sonntag auf dem Gelände der **Stadtwerke** Bretten statt
- Der inzwischen „4. Energietag Baden-Baden“ wurde mit vielen Ausstellern freitags und samstags von der Stadt, der regionalen Energieagentur und den Stadtwerken in der „**ShoppingCite**“ organisiert
- Die von der Stadt organisierten Weinheimer Energietage fanden wie in den Vorjahren unter dem Motto „Energie, die bewegt“ sonntags von 11 bis 17 Uhr auf dem großen Außengelände eines **Autohauses** mit über 20 Akteuren aus Verbänden, Fachbüros, dem Handwerk, der Industrie, den Stadtwerken und Verkehrsverbänden statt

#### ... bei Messen oder als eigene Messen:

- Die „Energietage Lahr“ von Stadt und E-Werk-Mittelbaden fanden an zwei Tagen im November im Rahmen einer mit vielen Ausstellern und Vorträgen statt
- Die Energietage Offenburg fanden zum wiederholten Male mit vielen Fachvorträgen und Aktionen wie einer Architektenausstellung im Rahmen der Oberrheinmesse statt
- Unter dem Motto „Energiebewusste Gebäudesanierung und kostengünstiges Heizen“ fanden an einem Wochenende im Januar 2015 die „16. Energietage Gaildorf“ in und um Ausstellungshallen statt, veranstaltet von der Stadt in Zusammenarbeit mit Landkreis und Handwerksinnungen
- In Stuttgart führte die Ergänzung BauMesse als „Energie- und BauMesse“ zur Verdoppelung der Besucherzahlen und fand jetzt zum zweiten Mal statt
- In Weil der Stadt informierte die erstmals stattfindende messe „Mensch und Zukunft“ mit über 45 regionalen Ausstellern auch über Erneuerbare Energien

#### ... als Mobilitätstage:

- Nagold führte seinen Aktionstag „**Nachhaltig mobil**“ mit freiem Busverkehr im Stadtgebiet mit zahlreichen Informationen und Mitmachmöglichkeiten an vier Aktionsorten durch darunter eine „Fahrkartenautomatenschulung“.
- In und um Ulm herum verkehrten beim regionalen Aktionstag „Ohne Auto mobil“ Busse und Bahnen kostenlos und es wurden viele Einzelveranstaltungen oder Aktivitäten zum Thema Mobilität geboten.
- Wie auch schon früher in der Region Oberschwaben fand der „3. Energietag Bad Waldsee 2014“ als Aktionstag zur **E-Mobilität** mit vielen Informationen, Aktionen und einem großen Testparcours zur Elektromobilität an einem Samstag statt
- Das 7. Taubertaler Klimaschutzforum fand in Tauberbischofsheim im Technologie- und Gründerzentrum zum Thema Elektromobilität statt, wobei neben einer Ausstellung eine Hauptveranstaltung mit interessanten Beiträgen auf dem Programm stand
- Die Stadt Esslingen führte ihre Energietage mit dem Schwerpunkt „Alternative Energie im (Stadt-)Verkehr“ in der Innenstadt durch, wo vom Fahrrad bis zum Pedelec, vom E-Auto bis zum Elektro-Hybridbus alternative Energien im (Stadt-)Verkehr vorgestellt wurden –auch zum Anfassen und zum Erleben
- In Leutkirch stand das Thema nachhaltige Mobilität mit Vorträgen und Mitmachaktionen in und um den Bürgerbahnhof im Mittelpunkt
- In Karlsruhe fand im Rahmen der Klimaschutzkampagne der „Mobilitätstag“ statt, der mit Ausstellern auf einem Platz über den Schwerpunkt Lastenfahrräder informierte

## Tage der offenen Tür und Besichtigungen

Häufig wurden die landesweiten **Energietage seit 2008** auch zum **Tag der offenen Tür** im Handwerk und in Betrieben, in Energieanlagen (Wasser, Wind, Solar, Nahwärme...) oder Energiesparhäusern, wo man die Energiewende praktisch und vor Ort erleben kann. Dies zeigen auch die Örtlichkeiten und Beispiele aus den letzten Jahren:

- Windkraftanlagen wie in Langeburg, Schapbach-Kupferberg , Weißbach oder Schopfloch, sowie das von Jugendlichen selbstgebaute Windrad in Eutingen
- Solarfirmen wie in Markgröningen, Gäufelden, Rottenacker, Sachsenheim oder Bad Waldsee
- Eine Firma mit regenerativen Heizsystemen in Göggingen
- Das Solarzentrum Kraichgau
- Die Altholzaufbereitungsaufgabe einer Entsorgungsfirma in Grosselfingen
- Eine Fensterfirma in Isny mit einem „Fenstertag“
- Wasserkraftwerke wie in Mühlacker, Bietigheim-Bissingen, Calw oder Kißlegg
- Heizkraftwerke wie in Pforzheim oder das Müllheizkraftwerk in Ulm
- Ein Biomasseheizkraftwerk in Sinsheim
- Eine Holzhackschnitzelanlage in Freudenstadt
- Holzgas-BHKWs in Weitingen
- Stadtwerke wie in Schorndorf oder Bad Saulgau
- Das BHKW der Therme in Bad-Liebenzell
- Ein Hallenbad in Rottenburg das über Nahwärme und KWK versorgt wird
- Die Heizzentrale in Bietigheim-Bissingen
- Ein Pelletwerk in Krauchenwies
- Energetisch sanierte Gebäude wie in Freudenstadt oder Karlsruhe
- Ein fast energieautarkes Haus in Westerstetten und ein Musterhaus für Erneuerbare Energien in Altmannsrot
- Biogasanlagen wie die der Energiegenossenschaften Bittelbronn und Ersingen
- Eine Biogasanlage in Riedlingen und eine Biogasanlage mit Nahwärmenetz in Heidenheim
- Die Heizzentralen der Nahwärmenetze der Energiegenossenschaft in Hägelberg und Römerstein--Böhringen
- Der Energiehof in Weitenau mit Biomethan.-Tankstelle
- Schulen mit PV-Anlagen und BHKW in Esslingen und Pforzheim
- Solarparke wie in Bad Schussenried
- Die Umwelt- und Energieagentur im Kreis Karlsruhe

Dies ist oft mit Führungen, Kurzvorträgen und einem kleinen Imbiss verbunden.

Wie die folgenden Beispiele zeigen, gibt es auch **längere geführte Touren** oft zu mehreren Zielen.

## Geführte Touren: Wanderungen, Radtouren und Exkursionen

Geführte Touren und Besichtigungen von ausgewählten Energiezielen wie Erneuerbaren Energien und energetisch herausragenden Gebäuden gehören inzwischen zum festen Angebot von Nachhaltigkeits- und Energiewendetag. Zuletzt waren dies::

- Solarspaziergänge zu Erneuerbaren Energien wie in Rottenburg oder Oberndorf heißen in Frickingen „**Wattwanderungen**“: Hier ist man nicht Krabben, sondern Kilowattstunden auf der Spur
- In Fellbach wurde der Solarspaziergang mit einer Fotodokumentation unter fachmännischer Anleitung verbunden
- In Singen wurden Energiehaustouren und Bioenergietouren im Kleinbus angeboten
- In Leonberg stand eine Wärmepumpenrundfahrt auf dem Programm
- In Maselheim begann die „Tour de Energie“ mit einer Begrüßungsrede des Bürgermeisters am Rathaus, von wo aus ausgewählte Ziele angefahren bzw. angelaufen wurden
- In Mannheim bot die Energieagentur den Rundgang zu energetischen Sehenswürdigkeiten
- In Freiburg und Rottweil konnte man an Bustouren zu Windanlagen teilnehmen
- In Kirchzarten bot die Energiegenossenschaft einen Rundgang zu ihren Projekten an
- In Leutkirch gab es eine Exkursion zum Wasserkraftwerk
- In Wendlingen informierte eine Radtour zum Klimaschutz in der Stadt
- In Sinsheim wurde eine Radtour zu verschiedenen Zielen und mit einem kleinen Imbiss angeboten
- Auf der Schwäbischen Alb führte der BUND eine Exkursion zu einer Biogasanlage auf einem Bauernhof durch, der einen Gewerbebetrieb mit Nahwärme versorgt
- In Neuweiler gab es eine Wanderung zu einer Biogasanlage mit anschließender Führung
- In Eutingen wurde der Energielehrpfad eingeweiht
- In Heilbronn wurde eine Bustour zu einer Energiefabrik in Neuenstadt und zum Windpark im Harthäuser Wald angeboten.

## Einzelveranstaltungen: Vorträge, Ausstellungen, Filme, Werkstätten...

Viele Kommunen nutzen den vorhandenen Sachverstand vor Ort und lassen Experten und Praktiker in klassischen **Vorträgen** zu allen Themen und Aspekten von Klimaschutz und Energiewende zu Wort kommen, meist mit aktuellem Bezug. So informierten die Stadtwerke in Emmendingen und Winnenden sowie der Energieverein zum Erneuerbare-Wärme-Gesetz oder zu Eigenstromerzeugung und –nutzung. Das Energiezentrum in Esslingen informierte in Vorträgen zu alternativen Energien im Stadtverkehr. Im Solarzentrum Kraichgau gab es einen Vortrag „In vier Schritten zur persönlichen Energiewende.“ In Remshalden informierten Fachvorträge beim Remstalwerk zum Stromnetz, zur Windkraft und zum Energiesparen im Alltag. Die Stadtwerke Stockach boten einen Infoabend zum Thema Erdgas an.

Oft wird dies verknüpft mit der Präsentation von **Ausstellungen**, die neben Vorträgen auch mit Führungen und Diskussionen angereichert werden. Als Beispiele seien hier Göppingen zum Thema nachhaltiges Bauen oder Pforzheim genannt, wo die Wanderausstellung „Unser Haus spart Energie“ in der Stadtbibliothek gezeigt wurde.

**Kino einmal anders:** In Pforzheim gab es ein **Fahrradkino** mit interkulturellem Buffett: 10 engagierte Radler/innen treten dafür kräftig in die Pedale – natürlich mit Ablösung!

Der gemeinnützige Verein Solare Zukunft e.V. bietet die Ausleihe ganztags oder halbtags an:  
<http://www.solarezukunft.org/angebote/fahrrad-kino/>

**Filme** kamen u.a. im Rottweiler Agenda-Kino zum Thema Bevölkerungsentwicklung. In Ettlingen zum Thema weltweite Nahrungsmittelknappheit oder in der VHS Gäufelden zur Energiewende zum Einsatz. In Heilbronn fand eine „Film- und Kunstnacht zu Klimawandel, Energiewende & Nachhaltigkeit“ statt, wo auch das Kunstprojekt „Titanic Loop“ enthüllt wurde.

**Werkstätten zum Mitmachen** wurden als interaktiver Workshop „Erneuerbare Energien praktisch“ in Freiburg oder im ENBW-Shop in Karlsruhe als nachhaltige Recycling-**Werkstatt** für Familien angeboten. In Heilbronn behandelte eine Klima- und Energiewendewerkstatt das Thema „Klimaschutz und Energiewende in Heilbronn zum Anfassen.“ Bei den Nachhaltigkeitstagen 2012 hatte die Stadt Kraichtal alle Interessierten zu einer moderierten „Klimawerkstatt“ eingeladen.

#### **Info-Kasten: Förderung von Klimawerkstätten**

Für Kommunen und Landkreise wird die Durchführung von „Klimawerkstätten für die Energiewende“ gefördert. Diese Werkstätten sollen eine Bestandsaufnahme der bisherigen Klimaschutz-Aktivitäten vornehmen und die weiteren Schritte erarbeiten. Sie können als Halbtags-, Ganztags- oder Zweitagesveranstaltung stattfinden. Des Weiteren werden Werkstätten zur Weiterführung, Zwischenbilanzierung und Umsetzung von Klimaschutzkonzepten gefördert. Sie sollen vor allem die Einbindung von Akteuren und Bevölkerung für die Umsetzung von Maßnahmen und Konzepten behandeln. Ferner können Klimawerkstätten für die Energiewende gefördert werden, die vor Ort streitige Themen der Energiepolitik, z.B. bei der Nutzung Erneuerbaren Energien wie der Windkraft, behandeln. Bezuschusst werden Moderationskosten in Höhe von bis zu 1.500 Euro. Ähnlich erfolgt die Förderung von Nachhaltigkeitswerkstätten. Weiteres findet sich im Infoblatt bzw. den Förderunterlagen: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231717/>.

**Energieberatungen** werden bei den Energietagen auf verschiedene Weise angeboten: Die Energieagentur Mannheim lud zum gemütlichen Plaudern bei fairem Kaffee und Snacks ein, wo man alles rund zum Thema Klimaschutz und Energiesparen in den eigenen vier Wänden erfahren konnte.

Ebenfalls in Mannheim bot die VR Bank am Sanierungsmobil eine Energieberatung ihrer Experten mit einem Gewinnspiel an.

Die Energieagentur im Kreis Konstanz bot im Umfeld der Energietage in 14 Rathäusern des Kreises gemeinsam mit der Verbraucherzentrale eine anbieterunabhängige Energieberatung für private Bürger an.

Die Stadt Winnenden veranstaltete zwei kostenlose Beratertage zum energetischen Sanieren von Wohngebäuden. In Tübingen boten Stadt und Handwerksinnung einen Beratungstag zum Heizungspumpentausch. In Stuttgart oder Biberach boten Fachbetriebe Beratungen an.

## **Einzelne Aktionen und Themen**

### **Aktivitäten: Gottesdienst, Party, Klimaquiz und CO<sub>2</sub>-Rechner**

Besonders kommunale Klimaschutzkampagnen enthalten viele pfiffige Ideen für Aktionen, um die Bevölkerung für das Thema Energie und Klimaschutz anzusprechen. Das Nachhaltigkeitsbüro hat eine Übersicht der kommunalen Klimaschutz-Kampagnen in Baden-Württemberg erstellt:

[www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231737/](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231737/)

Daraus stammt auch das erste Beispiel aus Karlsruhe. Ferner haben sich vor einigen Jahren „Stromwechselfpartys“ als lockere Aktionsform bewährt, die jetzt wieder stärker zur Anwendung kommen. Als dritter Vorschlag folgt ein Klimaquiz, das das Nachhaltigkeitsbüro samt Zusatzinfor-

mationen erstellt hat und das besonders das eigene Verhalten anspricht. Das vierte Beispiel hat sich bei Energietagen sonntags bewährt: ein ökumenischer Gottesdienst.

Gute Info-Stände als fünftes Beispiel zeigen, wie man die Bevölkerung erreichen kann. Eine spezielle und erfolgreiche Variante sind dabei Präsentationen mit Fachbüchern in Bibliotheken. Abschließend finden sich Aktionen zu Themen wie Ressourcenschonung oder Mobilität.

### **Party 1: Feiern bis der Strom weg ist in Karlsruhe**

Unter dem Motto „Feiern bis der Strom weg ist“ fand in Karlsruhe in einer Grünanlage eine Klimaparty als Abschlussaktion der städtischen Klimaschutzkampagne statt. Getragen von süd-amerikanisch beeinflusster Jazz-Musik und einem Klima-Rapsong wurde die Party zu einem beschwingten Fest mit klimafreundlichen Buffet (vegetarisch, biologisch, saisonal, regional) und buntem Programm. Dazu gehörten auch Informationsstände über klimafreundliche Ernährung. Sämtliche Energie für die Party lieferten mit regenerativem Strom aufgeladene Batterien und Solarmodule. Ebenfalls mit Sonne pur wurde mit Hilfe eines Solarkochers ein Risotto gekocht und Kuchen gebacken.

### **Party 2: Stromwechsel – und Energiesparpartys**

In **Güglingen** führten der Bund der Bürgerinitiativen Mittlerer Neckar und der NABU gemeinsam eine Stromwechselfarty durch. In einem ehemaligen Laden in der Stadtmitte erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Informationen, Live-Musik, Waffeln und Getränken. Sie erhielten natürlich auch ausreichend Informationen, wie man am besten zu einem ökologischen Stromanbieter wechselt.

Solche Partys fanden auch an vielen anderen Orten statt, sind aber in der letzten Zeit etwas aus der Mode gekommen, da der Stromwechsel recht einfach möglich ist. <http://www.atomausstieg-selber-machen.de/stromwechsel.html>. Sie sollten aber wiederbelebt und eventuell zum Thema Energiesparen erweitert werden. Dazu müssen die Teilnehmer die letzten Strom- oder Gasrechnungen mitbringen und werden dann in lockerer Atmosphäre von Fachleuten beraten.

Viele Infos dazu enthält die Homepage <http://www.frauen-steigen-aus.de/>. Der Katholische Frauenbund hatte diese im Rahmen seiner Jahresaktion zusammengestellt, u.a. ein kurzes informatives Blatt wie man eine Stromwechselfarty durchführt. Ausführlich dazu ist das Buch der mehrfach ausgezeichneten „Erfinderin“ dieser Aktion Ulla Gahn „Unter Strom“

### **Klimaquiz und CO<sub>2</sub>-Rechner: Karlsruhe**

Das Nachhaltigkeitsbüro der LUBW bot beim Energietag auf dem Karlsruher Marktplatz ein Klimaquiz mit vier Fragen an, das besonders das eigene Verhalten hinterfragt und mit Fragen zum eigenen CO<sub>2</sub>-Austoß, Stand-By-Stromverlusten oder dem Wechsel zu Öko-Strom gut mit einem CO<sub>2</sub>-Rechner zur Ermittlung der eigenen CO<sub>2</sub>-Bilanz verknüpft werden kann.

Das Klimaquiz samt Erläuterungen findet sich unter: <http://www4.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231714/> (Energiewendetage)

Der CO<sub>2</sub>-Rechner ist der auf der Homepage der LUBW verfügbar (Siehe Info-Kasten)

Der CO<sub>2</sub>-Rechner auf der LUBW-Homepage kann auch am Info-Stand genutzt werden, wie es bei Energietagen in Karlsruhe geschah. Allerdings ist der CO<sub>2</sub>-Rechner mehr für Veranstaltungen wie Messen oder Ausstellungen geeignet, Laufpublikum auf dem Marktplatz springt darauf weniger an – aber auf das Energiequiz schon

Auf dem Marktplatz in Ebhausen gab es im Rahmen eines Wochenmarktes einen separaten Klimaschutz-Info-Tisch, wo sich jede/r ihren/seinen persönlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck erstellen konnte. Die Aktion war an ein nachhaltiges Frühstück mit fairen und regionalen Produkten gekoppelt. Das Nachhaltigkeitsbüro der Stadt Wiesloch informierte an einem Stand über den Ökologischen Fußabdruck. Bei einer Tasse fair gehandelten „Wieslocher Kaffees“ konnte man seinen ökologischen Fußabdruck anhand eines Fragebogens selbst ermitteln und sich überhaupt über das Thema nachhaltigen Alltagslebens informieren.

**Info-Kasten: Persönlicher CO2-Rechner**

Der persönliche CO2-Rechner ist der auf der Homepage der LUBW verfügbar. Ein Check dauert ca. 10 Minuten und spricht im Sinne der Nachhaltigkeit umfassend die Themen Konsum, unterwegs (Verkehr), Ernährung und Zuhause (Wärme/Heizung und Strom). Zum CO2-Rechner gibt es dort weiteres Informationsmaterial mit Einstiegstipps und auch eigene Fassungen für Jugendliche und Kinder:

<http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/73785/>

**Ökumenische Gottesdienste**

Im Rahmen der umfangreichen einwöchigen „Nachhaltigkeitstage Nußdorf“, die als einen Themenschwerpunkt Energie und Klimaschutz behandelten, fand am abschließenden Sonntag ein Schöpfungsgottesdienst „An den Wegstationen“ in der dortigen Kirche statt. Bei anderen Energietagen an einem Sonntag wie z.B. auf dem Energieberg in Karlsruhe bildete ein ökumenischer Gottesdienst vor Ort die Eröffnung.

**Zum Beispiel: Info-Insel in der Innenstadt**

Als ebenso einfache wie gute **gemeinsame Info-Aktion mehrerer Gruppen** kann das folgende Beispiel aus **Heilbronn** dienen, das auf jedem Marktplatz oder in jeder Fußgängerzone möglich ist. Gemeinsam präsentierten sich der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), die Energiewende Heilbronn und die Bürger-Energie-Genossenschaft EnerGeno Heilbronn-Franken mit einer gemeinsamen „Nachhaltigkeits-Infoinsel“ im Strom kauffreudiger Innenstadtbesucher in der Fußgängerzone und informierten ganz praxisnah zu nachhaltigem Verhalten.

Trotz teilweise wenig freundlichen Wetters herrschte besonders am Glühbirnen / LED-Vergleichsbrett der EnerGeno großer Andrang und die interessierten Passanten waren über den bedeutend geringeren Stromverbrauch der nachhaltigen Beleuchtungsalternativen und deren Leuchtkraft sehr erstaunt. Schautafeln informierten u.a. über Solarstrom und die Kombination und intelligente Speicherung regenerativer Energien. Eine Antwort auf die Frage: „Wer macht die Energiewende?“ konnte am Energiewendestand ebenfalls gefunden werden – hinter einem Paravent erblickte jeder sein eigenes Spiegelbild. Denn jeder Bürger kann zur Energiewende durch einfache Maßnahmen und Verhaltensänderungen beitragen. Die EnerGeno informierte nebenan unter ihrem sich kräftig drehenden Windrad über eine dieser Möglichkeiten – die Mitgliedschaft in der Bürger-Energie-Genossenschaft EnerGeno.

**Informationsstände und Aktionen bei anderen Veranstaltungen**

Für Energiewende- und Nachhaltigkeit(stage) kann man auch gut bei **Wochenmärkten, Sommer- und Herbstfesten** oder anderen Veranstaltungen werben, wie das in vielen Kommunen durch Infostände und Öffentlichkeitsaktionen getan wird. So nutzte die regionale Energieagentur das Stadtfest in Tuttlingen für einen Info-Stand. Die Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen führten einen Info-Stand mit Energieberatung im Geschäftszentrum „neuer Markt“ durch. Der Energiearbeitskreis der Lokalen Agenda nutzte genauso den Wochenmarkt in Leonberg. Die Bürgerenergiegenossenschaft Dreisamtal warb mit zwei Info-Ständen an zentralen Plätzen in Kirchzarten. Die Stadtwerke Schorndorf nutzten das dortige Lortzingstraßenfest.

Bei Festen sollte man ein einfache Mitmachaktion anbieten, praktische Angebote auch für die eigene Umsetzung aufzeigen und „Hingucker“ am Info-Stand haben, also z.B. LED-Leuchten, Solarmodule, ein kleines Windrad, einen Parabolsolarkocher oder ähnliche Modelle.

## Bücher zu Klimaschutz und Energiewende in Bibliotheken und Buchhandlungen

Bibliotheken und Buchhandlungen griffen inzwischen den Aktionsvorschlag des Nachhaltigkeitsbüros auf, sich mit **Info-Tischen und Schaufenstern** zu Büchern zu Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energiewende an den Nachhaltigkeitstagen und Energiewendetagen zu beteiligen. Längerfristig sollen dadurch auch feste **Sparten** eingerichtet werden und das Thema dauerhaft verankert werden.

In Remseck am Neckar stellten die Ortsteilbüchereien aus dem Bestand und durch Neuanschaffungen einen Büchertisch zur Nachhaltigkeit zusammen und präsentierten diesen vier Wochen lang. Die LUBW-Bücherliste (siehe Infokasten) wurde dafür um Klimabücher für Kinder und Jugendliche erweitert und der Themenblock Ernährung-Einkauf-Fairer Handel mit aufgegriffen.

Die Stadtbücherei Filderstadt stellte zwei Wochen lang Bücher zur Energiewende und Nachhaltigkeit aus.

Die Stadtbibliothek Offenburg bot zusätzlich zu Büchern und Medien zum Thema Klima und Energie ein Energiesparpaket mit Strommessgerät zum Entleihen an. Auch in Heidelberg und Mannheim konnten Strommessgeräte ausgeliehen werden.

In Ditzingen wurde eine Präsentation mit Büchern zu Erneuerbaren Energien mit einer Energieberatung verknüpft.

Auch Buchläden nutzten die Nachhaltigkeitstage und dekorierten Schaufenster und Büchertische mit entsprechender Literatur. Die Bücherstube Kißlegg stellte dabei in ihrem Schaufenster neben Fachbüchern auch Romane und Kinderbücher aus und bot im Laden Informationen zum CO<sub>2</sub>-Sparen und zu den Nachhaltigkeitstagen.

### Info-Kasten: Bücher zur Nachhaltigkeit in Bibliotheken und Buchhandlungen

Das Nachhaltigkeitsbüro der LUBW hat „12 Basisbücher zu Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Energie“ in einem Info-Blatt als Grundstock für solche Aktionen zusammengestellt. Die Auswahl geschah nach dem Motto „Leicht verständlich, praktisch, möglichst preiswert, bekannte Autoren und Bezug zu Baden-Württemberg, zur Kommunalpolitik und zum eigenem Verhalten“. Ein weiteres Infoblatt enthält ebenfalls kurz kommentiert „12 weiterführende Bücher zu Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Energie“. Ein drittes Infoblatt zur Ansprache von Bibliotheken und Buchhandlungen mit Aktionstipps und weiteren Beispielen ist ebenfalls als Download verfügbar <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231737/>

## Ressourcenschonung durch Austausch, Reparieren, Recycling

In Pforzheim wurde in einem Wettbewerb die älteste in Betrieb befindliche elektronische Waschmaschine gesucht. Zu gewinnen gab es eine neue Waschmaschine der Energieeffizienzklasse A+++.

In Offenburg eröffnete der BUND bei den Energietagen sein neues **Repaircafe**. In Karlsruhe ging das in einem Stadtteil schon bestehende Repaircafe auf Reisen und wird in anderen Stadtteilen vorgestellt. Auch hier gilt: Landesweites Aktionstage als Schaufenster für die eigene Werbung nutzen!

### Info-Kasten: Repaircafes

Repaircafés sind ehrenamtliche Treffen, bei denen die Teilnehmer allein oder gemeinsam mit anderen ihre kaputten Dinge reparieren. An den Orten, an denen das Repaircafé stattfindet, ist Werkzeug und Material für alle möglichen Reparaturen vorhanden. Diese Idee hat sich in vielen Ländern, auch in Deutschland bewährt und findet immer mehr Nachahmer auch in Baden-Württemberg z.B. in Ulm oder Stuttgart. Hinweise, Tipps zur Gründung und Arbeit sowie eine Übersicht der Orte mit Links findet sich unter: <http://repaircafe.org/de/>

Der Kindergarten in Friesenheim führte mit der „caritasbox“ eine **Sammelaktion für Tintenpatronen und Handys** durch, wobei aus dem Erlös Arbeitsplätze für sozial Benachteiligte geschaffen werden. Der Weltladen in Filderstadt sammelte Handys für die Aktion fifty-fifty (handysfuerdieumwelt.de), wobei der Ertrag zur Hälfte an die Deutsche Umwelthilfe geht und warb für diese Aktion. In Karlsruhe konnten StudentInnen ihre alten Handy und Ladegeräte an einem Info-Stand abgeben und an einem Quiz teilnehmen. Das Umweltkompetenzzentrum Rhein-Neckar warb für seine Recyclingaktion alter Computer, Notebooks und Drucker. Die abgegebenen Geräte werden weiterverkauft oder dienen als Ersatzteillager.

## Mobilität

In Konstanz rief eine Hochschulgruppe bei den Nachhaltigkeitstagen zu einer „Critical Mass“ auf: eine scheinbar spontane **Gruppen-Radtour** durch die Stadt, um die Bedeutung und Wahrnehmung von Radfahrern zu stärken. In Offenburg fand diese Aktion zu den Energiewendetagen statt.

In Karlsruhe bot der Verkehrsverbund am Bahnhofsvorplatz tagsüber an den **Fahrkartenautomaten Schulungen** für ÖPNV-Nutzer an. Diese Aktion kam auch in Nagold zum Einsatz und wird seit Jahren von einer ehrenamtlichen Agenda-Gruppe im Enzkreis mit großem Erfolg betrieben.

Verkehrsverbände wie z.B. Heilbronn-Hohenlohe nutzten die Nachhaltigkeitstage als **ÖPNV-Werbung** und boten Schnupperangebote durch verbilligte Fahrkarten.

In Pforzheim fiel der Energietag zeitlich in die „**Car-Sharing-Schnupperwochen**“ mit einer reduzierten Aufnahmegebühr für das örtliche Car-Sharing.

## Aktionen mit Kindern, Schulen und Jugendlichen

### Solarwerkstatt, solares Basteln und Solarkocher in Karlsruhe und Leingarten

Bei den Nachhaltigkeitstagen 2012 bot das Naturschutzzentrum Rappenwörth in Karlsruhe für die 4. Klassen einer Grund- und Hauptschule eine Solarwerkstatt an. Mit einfachen Experimenten wie dem Basteln von Fingerwärmern oder Aufwindkraftwerken und Experimenten mit Solarzellen wurde gezeigt, wie die Energie der Sonne auf vielfältige Weise zu nutzen ist. Dabei wurde auf entsprechende Materialien von „klimanet“ oder anderen Internet-Seiten zurückgegriffen. Das Kochen mit einem Parabol-Solarkocher – den das Karlsruher Umweltamt kostenlos für Schulklassen zum Ausleihen anbietet – konnte aus Witterungsgründen nicht stattfinden.

Ansonsten haben sich diese Solarkocher bei früheren Energietagen in Karlsruhe bewährt – Solarpopcorn oder Solarspaghetti waren dabei bevorzugte Gerichte. Auch wenn die Sonne nicht scheint, erfüllen diese Kocher einen anderen wichtigen Zweck, besonders in belebten Straßen oder auf dem Marktplatz: Sie bringen die Menschen zum Anhalten und Fragen

In Leingarten bot ein Bürgerenergieprojekt auf dem Kerwe-Markt u.a. Solares Basteln für Kinder durch solargetriebene Sonnenblumen an, wozu das Material im folgenden Info-Kasten diente.

#### Info-Kasten: Solares Basteln

Das Nachhaltigkeitsbüro der LUBW hat Materialien zum Solaren Basteln und zu Solarkochern zusammengestellt, wie sie im Unterricht eingesetzt werden können. Dort sind auch Hinweise zum Solaren Basteln erhältlich, das auf Karlsruher Energietagen erfolgreich eingesetzt wurde, z.B. mit „Solar-Blumen“, die sich aus wenigen gekauften Teilen basteln lassen. Informationen und weitere Bastelmöglichkeiten: [birgit.bastian@lubw.bwl.de](mailto:birgit.bastian@lubw.bwl.de) und unter <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/231714/>

### Klima-Expedition für Schulklassen im Esslinger Rathaus

Im Rahmen der Nachhaltigkeitstage fand im Esslinger Rathaus an einem Samstag eine „Klimaexpedition per Satellit“ statt. Diese vielfach erprobte und preisgekrönte Aktion wird seit Jahren bun-

desweit von „Germanwatch“ für alle Altersklassen und Schulformen erfolgreich eingesetzt. In zwei Unterrichtseinheiten – in Esslingen waren dies „Gletscher, Meere, Klimawandel“ und „Wald, Ressourcen, Energie“ – wurde anhand des Vergleichs von live gezeigten Satellitenbildern mit früheren Aufnahmen das Thema Klimawandel erarbeitet.

### **Energiepolitischer Workshop: BDKJ Waiblingen**

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend BDKJ nutzte die Nachhaltigkeitstage, um seine Jugendaktion „Klima Fair-Wandeln“ in Waiblingen im Gemeindesaal St. Antonius mit einem energiepolitischen Workshop anzubieten. Auch Erwachsene waren dazu eingeladen, die Hintergründe des Klimawandels und Möglichkeiten des eigenen Handelns für den Klimaschutz interaktiv zu arbeiten. Der BDKJ hat hierzu ein Aktionsheft mit Tipps, Methoden und Hintergründen erstellt.

### **Klimafrühstück und Klimatipps an allen Schramberger Schulen**

An einem Freitag fand im Rahmen der Nachhaltigkeitstage ein Klimafrühstück für 1400 Kinder an allen Schramberger Schulen statt. Von der Grundschule bis zum Gymnasium tischten alle fair gehandelte, regionale und Bio-Produkte für ihre Schülerinnen und Schüler auf, die sich begeistert zeigten von der Vielfalt der gesunden Lebensmittel. Zuvor wurden in einem kurzen Film („Youtube“) Klimatipps vorgestellt. Die Klimatipps gab es dann auch auf einer Postkarte zum Mitnehmen.

### **Alternative Energien im Kindergarten: Weinheim**

Im Katholischen Kindergarten St. Antonius wurden an einem Nachmittag im Rahmen der Nachhaltigkeitstage gemeinsam von Kindern, Erzieherinnen und Eltern mit vielen Experimenten die Erneuerbaren Energien erforscht: Solarmodule betrieben eine kleine Wasserpumpe oder ein Farbenrad. Auch das Thema Windenergie wurde behandelt: Je fester man pustet, desto heller leuchtet die LED-Lampe. Wasserräder wurden von einem Stauwasserkraftwerk angetrieben. Kooperationspartner war die Gesellschaft für Umweltbildung Baden-Württemberg e.V., die viele Hilfestellungen und Materialien für solche Aktivitäten bietet.

### **Stromfreier Tag im Kindergarten: Herbolzheim**

Eine ganze Woche stand das Thema „Strom“ im Mittelpunkt des evangelischen Kindergartens Herbolzheim. Dazu gab es Stationen wie Stromdetektive auf der Suche nach Stromquellen, das Experimentieren mit Wärmebeuteln und Solarspielzeug oder das gemeinsame Überlegen, wie man Strom einsparen kann. Abschluss und Höhepunkt war dann im Rahmen der Nachhaltigkeitstage am Freitag ein „Stromfreier Tag“ mit Eltern und Kindern, der mit einem Backtag im Backhäusle verbunden wurde.

### **Mach dir ein Bild vom Klimawandel: Wiesloch**

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des Ottheinrich-Gymnasiums in Wiesloch haben als Beitrag zum Schülerwettbewerb „Klimaschutz macht Schule“ der Bürgerstiftung Wiesloch ihre Gedanken zum Problem des Klimawandels in Bildern dargestellt. Betreut wurde das Projekt durch einen Kunstlehrer. Anlässlich der Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg wurden dann sieben der Bilder zusammen mit Büchern und Filmen zum Thema Nachhaltigkeit in Wieslocher Buchhandlungen im Schaufenster ausgestellt, und in der Stadtbibliothek Wiesloch gab es eine Ausstellung und einen Büchertisch.

### **Umweltaktionstag am Mädchengymnasium in Karlsruhe**

Bei einem freitäglichen Aktionstag im Rahmen der landesweiten Nachhaltigkeitstage stand am Karlsruher St. Dominikus-Gymnasium das Thema „Energie und Umwelt“ im Mittelpunkt. Die Themen wurden im Unterricht behandelt, außerdem gab es Informationen zur Elektromobilität, eine Althandy-Sammelaktion zur Finanzierung von Solarkochern in Entwicklungsländern, eine Ausstellung zur Ernährung mit regionalen und saisonalen Produkten, eine Mitmach-Aktion „Mein Beitrag zum Klimaschutz...“ und eine „Energie-Rallye“ für die Jahrgangsstufen 4 - 6. Getragen wurden die Aktionen von den Schülerinnen der 9. Klassen, dem Seminarkurs Öko-Audit und der AG „Energie & Umwelt“.

### **Das Metzinger Rathaus als Kinderuni**

Beim Energietag verwandelte sich das Rathaus Metzingen in eine Kinder-Uni. 60 Schülerinnen und Schüler der Realschule nutzten die Gelegenheit, von einem ausgewiesenen Experten mehr über das Thema Erneuerbare Energien zu hören. Die regionale Klimaschutzagentur im Landkreis Reutlingen hatte zusammen mit Sponsoren Prof. Kuhn von der Hochschule Albstadt gewonnen.

Nach der Begrüßung des Oberbürgermeisters bekamen die Schülerinnen und Schüler in einem 90minütigen Vortrag zahlreiche Experimente zu Grundlagen und Techniken des Solarstromes geboten. Ferner wurde der Film „Die 4.Revolution – Energy Autonomy“ gezeigt, zu dem abschließend ein Energiequiz mit Preisen stattfand.

Wie weitere Beispiele von Energietagen zeigen, wurden dort viele **eigene** Programmpunkte für Kinder und Jugendliche angeboten

- Bad Urach: Solarpopcorn mit Parabol-Solarkocher
- Bad Säckingen: Rundfahrt mit Elektrozüge
- Ebhausen: Energiequiz
- Calw: Parcours mit Mini-Elektroautos
- Fellbach: Bastelangebote der Jugendtechnikschnule
- Waiblingen: Anlage Zimmertgarten mit Kunstschnule
- Rottenburg: Ökomobil Tübingen als Naturschutzlabor
- Lahr: Kinder-Uni „Was ist eigentlich Energie?“ (Hochschule)
- Offenburg: Kindertheater – spielerisch Energiedetektiv werden
- Ettlingen: Energietag mit Schule zum Schwerpunkt Wasser

Weitere Aktionen mit **Kindern, Schulen und Jugendlichen** bei den Nachhaltigkeits- und Energiewendtagen waren bisher:

- In Weikersheim wurde im Rahmen von Kinderführungen Kindern auf spielerische Art und Weise die Energiewende am Beispiel eines Plus-Energie-Hofes nähergebracht.
- In Rottweil bot die Lokale Agenda Recycling-Basteln für Kinder an
- In Heidenheim rief der evangelische Kindergarten auf, zu Fuß zu kommen und so einen „autofreien Kindergarten“ zu schaffen
- Im Cannstatter Jugendhaus bot die Jugendinitiative der Landesnachhaltigkeitsstrategie Bildungsmodule zum Mitmachen zur Energiewende und man konnte z.B. erfahren, wie man eine Insel-Solaranlage zur autarken Stromversorgung baut
- An einer Realschule in Nürtingen wurden in der Klassenstufe 9 entsprechende Schwerpunkte unter das Oberthema Energiewende gestellt und projektartig erarbeitet.
- An den Energiewendtagen beschäftigten sich in Nürtingen die Eingangsklassen eines beruflichen Gymnasiums mit dem Thema Energiewende
- An einer Realschule in Mannheim wurden Ideen für den Klimaschutz gesammelt
- In einem Stockacher Gymnasium gab es eine Ausstellung mit Lernzirkelaktion zum Thema Klima und Ernährung
- In der Grundschule Großdeinbach fanden mit den 3. Und 4.Klassen Aktionstage zur Energiewende statt
- In Dornstadt präsentierten SchülerInnen in einer Matinee verschiedene Projekte zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit
- Im Käfertaler Wald wurde mit einer Grundschulklasse das Thema „Wie unser Wald das Klimas schützt“ behandelt.
- Im Rahmen des Schülerprogramms Mentoren für den Umweltschutz fanden bei den letzten Energiewendtagen an mehreren Gymnasien Aktivitäten statt: Dort informierten die Mentoren über Erneuerbare Energien, eine Holzhackschnitzelanlage, zeigten Filme oder ihren eigenen Videoclip. Weitere Infos zu diesem Programm finden sich im folgenden Info-Kasten:

#### **Info-Kasten: Schülermentoren für den Umweltschutz**

Als Botschafter für den Klimaschutz zeigen Umweltmentorinnen und Umweltmentoren ihren Mitschnülerinnen und Mitschnülern, wie Energie in der Schule gespart werden kann und welche Chancen in den erneuerbaren Energien liegen. Die künftigen Umweltbotschafter werden über ein Jahr lang in der Umweltmentoren-Ausbildung fit in Sachen Klimaschutz gemacht. Im Schuljahr 2015/16 fanden vier Kurse mit je 20 Schnülerinnen und Schnülern der 8. Jahrgangsstufe statt. Die Zulassung zum Lehrgang erfolgt durch die Jugendstiftung Baden-Württemberg. Weitere Inforamtionen:

<http://www.bne-bw.de/schule/projekte/umweltmentoren.html>

Wichtig ist bei **größeren Veranstaltungen** mit der Hauptzielgruppe Erwachsene immer auch eine eigenes **Angebot für Kinder im Programm** zu haben. Bewährt haben sich **Bastelangebote**, wo die Kinder z.B. Sonnenenergie beim Solaren Basteln kennenlernen, wie sie hier beschrieben wurden.

## Aktivitäten der Nachhaltigkeits- und Energiewendetage verstetigen

Energiewende und Nachhaltigkeit sind keine Eintagsfliegen. Gezeigte Aktivitäten können verstetigt werden und in eine nachhaltige und klimafreundliche Kommunalpolitik dauerhaft eingehen. Aus den Bücheraktionen entstehen **in Bibliotheken eigene Sparten zu Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energiewende**.

Eine weiteres Beispiel ist Karlsruhe: Dort mündete der seit 1999 stattfindende Tag der Erneuerbaren Energien, bei dem auf dem Energieberg mit Windkraftanlagen, Bürgersolaranlage, Solarpfad und Info-Pavillon ein buntes Programm geboten wird, in eine dauerhaften „Tag der offenen Tür“ für Schulklassen. Jeden Freitag finden dort in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken zwei Unterrichtseinheiten **„Schüler auf dem Energieberg“** statt. Die Anreise wird vom Verkehrsverbund per Bus sichergestellt und ebenfalls schon als „Unterricht“ zum Thema Mobilität genutzt. Die Nachfrage ist sehr groß, die Wartelisten sind lang. Weitere Infos unter <http://www.stadtwerke-karlsruhe.de/de/inhalte/aktuelles/aktionen/Schueler-auf-den-Energieberg.php>

### Weitere Informationen

Nachhaltigkeitsbüro der LUBW  
Birgit Bastian Tel.0721-56001290  
E-Mail: [birgit.bastian@lubw.bwl.de](mailto:birgit.bastian@lubw.bwl.de)  
Gerd Oelsner Tel. 0721/5600-1450  
E-Mail: [gerd.oelsner@lubw.bwl.de](mailto:gerd.oelsner@lubw.bwl.de)

[www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de)

